

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 41+42/2020

5. – 18.10.2020

20 Cent



*„Lasst euch als lebendige
Steine zu einem geistigen
Haus aufbauen!“ 1 Petr 2,5*

Kirchweihsonntag Erstkommunion

von 24 Kindern
in unserer Pfarrei

Vincent Bals * Moritz Drexler * Magdalena Dzieza
Martin Feldmeier * Maya Fiedler * Sophia Grabinger
Jonas Hartl * Tim Hoffmann * Felix Hofmann
Mia Kandil * Urte Koreivaite * Jonas Kraus
Nicolai Lanzl * Leonie Maier * Benedikt Meier
Leon Nitzer * Lucas Pannewitz * Diana Roith
Lena Rötzer * Pia Scherer * Patricia Schwarz
Linda Seebauer * Leonie Thiele * Natasa Ubori

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 41+42/2020

Sonntag, 04.10. : 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS A, ERNTEDANKFEST

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe
- 14.00 Uhr Taufe von Johanna Becher

Montag, 05.10. : Hl. Anna Schäffer

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 06.10. : Hl. Bruno, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer

- 16.00 Uhr Schüler-Wortgottesdienst
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 07.10. : Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe *Elisabeth u. Richard Heller, Neutraubling, f. + Josef Frankl.*

Donnerstag, 08.10. : Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis

- 17.45 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Hl. Messe *Gertraud Schmaderer f. + Schwiegereltern u. Verwandtschaft.*

Freitag, 09.10. : Hl. Dionysius, Bischof

- 8.30 Uhr Hl. Messe *Ulla und Christian f. + Mutter Irene Vater.*
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 10.10. : Marien-Samstag

- 14.30 Uhr Hl. Messe mit Trauung des Brautpaares Christoph Steiner und Johanna Schest

- 17.30 Uhr Rosenkranz
 18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Kinder mit Familien f. + Mutter Christine Hartinger zum 1. Sterbetag; Fam. Schienagel nach Meinung; Margitta Wild f. + Ehemann Franz zum Geburtstag, Eltern Johann und Maria Gleixner, Bruder Alois und Schwager Fred u. Schwägerin; Andrea Reil f. + Mutter Lore Gigl und Großeltern; Josef Meier f. + Eltern und Geschwister.*

Sonntag, 11.10. : 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Josef Senft f. + Eltern und Schwiegereltern; Maria Zwingmann f. + Christoph und Christine und Eltern Georg und Emilie Schuhbauer.*
 10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Resi Kraatz f. + Ehemann u. Mutter; Maria Grimm f. + Vater zum Sterbetag u. Angehörige; Franziska Baier zu Ehren der Gottesmutter; Alois und Alfred Riedel f. + Eltern und Verwandtschaft.*
 14.00 Uhr Taufe von Jonathan Bauer

Montag, 12.10. : Montag der 28. Woche im Jahreskreis

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 13.10. : Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis

- 16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse) *Elfriede Bierler f. + Maria und Josef Heigl.*
 17.00 Uhr Fatima-Lichter-Rosenkranz

Mittwoch, 14.10. : Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

- 18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe *MMC Bruck f. + Mitglied Johann Schmid.*

Donnerstag, 15.10. : Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin

- 17.45 Uhr Rosenkranz
 18.15 Uhr Hl. Messe *Andreas Wilsdorf f. + Opa Willi Mayer zum 10. Sterbetag.*

Freitag, 16.10. : Hl. Hedwig v. Andechs, Herzogin

- 8.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 17.10. : Hl. Ignatius v. Antiochien, Bischof, Märtyrer

- 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Michaela Frankl f. + Großeltern Josef und Emma Wallner und Onkel Herbert; Franz Wild f. + Vater zum Sterbetag, Opa und Oma Gleixner; Christina Windl f. + Mutter und Schwester Resi zum Namenstag, Vater und Angehörige; Kinder f. + Eltern Isabella und Johann Ullmann zum Hochzeitstag; Kolpingsfamilie Bruck f. + Mitglieder Rudolph Schmid und Eduard Weinzierl; FFW Bruck Senioren f. + Kameraden Josef Frankl.*

Sonntag, 18.10. : 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS A, KIRCHWEIH

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe mit Erstkommunion von 11 Kindern *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.*
10.00 Uhr (!) Hl. Messe mit Erstkommunion von 13 Kinder *Aegid Windl f. + Peter Schwarz und Heinz Humbs; Fam. Kargl f. + Johann Schmid.*
14.00 Uhr Rosenkranz

Pfarnachrichten



Rosenkranz

Der Monat Oktober ist ihm in ganz besonderer Weise gewidmet. „Vergelt's Gott!“ allen, die mitbeten!

Der Frauenbund lädt recht herzlich ein zum **Fatima-Lichter-Rosenkranz** am **Di., 13.10.2020**, um **17.00 Uhr** in unserer **Pfarrkirche**.



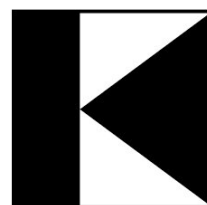
- Bei den Erstkommunionfeiern um 8.30 und 10.00 Uhr wird ein großer Teil der Kirchenbänke für die Familien der Erstkommunikanten reserviert sein.
- Die Erstkommunionkinder treffen sich am **Sa., 17.10.2020**, um 15.00 Uhr zu einer wichtigen Probe in der Pfarrkirche. *Masken nicht vergessen!*
- Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern, Paten, Geschwister usw. sind angehalten, vor dem Festtag nochmals das Bußsakrament zu empfangen. Beichtgelegenheit (in der Sakristei) ist am **Sa., 17.10.2020**, im Anschluss an die Probe.
- Für das Fotografieren bei der Erstkommunionmesse wurde von den Eltern Frau Eva Steinberger beauftragt. Um einen würdigen Ablauf der Feier zu gewährleisten, ist allein sie berechtigt, in der Kirche zu fotografieren.



Die Mitglieder der **MMC** treffen sich am **Sa., 17.10.2020**, zur **Abendmesse (18.00 Uhr)** in der **Pfarrkirche** und **danach** zu einem **Konvent**, der in diesem Jahr (wegen der Corona-Vorschriften) auch in der **Kirche (!)** abgehalten wird.

Kolpingfamilie Bruck

- Am **Sa., 10.10.2020**, findet die **Herbstkleidersammlung** statt. Der Reinerlös dieser Aktion kommt sozialen Zwecken in den Entwicklungsländern und sozialen Einrichtungen des Kolpingwerkes Regensburg zugute. Die Kleidersäcke werden an die Haushalte verteilt und liegen in der Kirche und bei den ortsansässigen Banken zur Mitnahme aus. Wir weisen darauf hin, dass **möglichst die Originalsäcke (mit Kolpingzeichen) verwendet werden sollten**. Das Sammelgut soll am Tag der Kleidersammlung (10.10.2020 um 8.00 Uhr) gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Die Helfer der Sammlung treffen sich um 8.45 Uhr am ehemaligen Bahnhof in Bruck. Die Helfer werden gebeten, Warnwesten zu tragen und die Corona-Maßnahmen einzuhalten.
- **Vorankündigung:** Soweit es die Corona-Pandemie zulässt und auch Nachfrage seitens der Eltern besteht, möchte die Kolpingfamilie auch heuer den **Nikolausbesuchsdienst am 5. und 6.12.2020** anbieten. Einzelheiten hierzu werden zu gegebener Zeit mitgeteilt.



Halleluja! Seit dem 22.6.2020 ist es nicht mehr nötig, während des Gottesdienstes eine „Mund-Nase-Bedeckung“ zu tragen.

Bitte halten Sie sich beim Besuch der Gottesdienste dennoch an die Grundregeln: 1. Daheim Händewaschen! Vorher und nachher gründlich mit Seife! Sich dazwischen nicht ins Gesicht fassen! 2. **Mund-Nase-Bedeckung beim Hineingehen in die Kirche und beim Hinausgehen tragen!** 3. Abstand halten! 4. Beachten Sie die Markierungen und Hinweise an den Bänken!



Die heilige Anna Schäffer wurde am 18. Februar 1882 als Tochter eines Schreiners in Mindelstetten (damals Landkreis Riedenburg, Oberpfalz, heute Landkreis Eichstätt, Oberbayern) geboren. Anna wollte als Kind Ordensschwester werden und in die Mission gehen. Nach der Schulzeit zog sie mit erst dreizehn Jahren nach Regensburg und arbeitete dort als Haushaltshilfe, um für sich und ihre Familie Geld zu verdienen. Im Juni 1898 wurde Anna in einer Vision offenbart, sie müsse bald stark und lange leiden. Anna reagierte mit Flucht, ging fort

von Regensburg und nahm eine Stelle als Magd im Forsthaus in Stammham (bei Ingolstadt) an. Dort wollte sie am 4. Februar 1901, während sie mit einer anderen Magd Wäsche wusch, ein Ofenrohr, das sich aus der Wand gelöst hatte, wieder befestigen, und stieg deswegen auf einen Mauervorsprung. Dabei rutschte sie aus, fiel mit beiden Beinen in die kochende Waschlauge und zog sich schwerste Verbrühungen zu. Die Ärzte konnten ihr nicht helfen, im Gegenteil: Die wenig fundierten Behandlungsmethoden von damals machten ihr Leid nur noch schlimmer. Anna Schäffer wurde im Mai 1902 zur Frühinvalidin und lebte in der Folge in Armut. Lange Jahre war sie schlimmen körperlichen Schmerzen ausgesetzt; in dieser Zeit wurde sie aber auch zur Anlaufstelle zahlreicher Trost und Beistand suchender Menschen, die ihr schrieben oder sie besuchten und von ihr immer Zuspruch und Ermunterung erfuhren. Wegen ihrer Bettlägerigkeit brachte der Ortspfarrer ihr täglich die heilige Kommunion nach Hause. 1910 berichtet Anna Schäffer von Visionen, zudem soll sie seit dieser Zeit die Wundmale Jesu getragen haben, was sie jedoch tunlichst zu verbergen suchte, um keinen Rummel um ihre Person auszulösen. Seit 1923 waren ihre beiden Beine gelähmt, zudem erkrankte sie an Krebs. Anna Schäffer verstarb am 5. Oktober 1925 im Ruf der Heiligkeit. Ihre Beerdigung, zu der tausende Menschen gekommen waren, fand am 8. Oktober in Mindelstetten statt. Am 26. Juli 1972 wurden mit Genehmigung des Regensburger Bischofes Rudolf Graber ihre sterblichen Überreste vom Friedhof in die dortige Pfarrkirche überführt. Papst Johannes Paul II. hat Anna Schäffer am 7. März 1999 selig gesprochen. Papst Benedikt XVI. sprach sie am 21. Oktober 2012 heilig. Den Rosenkranz, den Anna Schäffer zeit lebens mit großer Ausdauer, Freude und Innigkeit betete, nannte sie gern „mein Rosenspiel“.



Michael – Wer ist wie Gott?

Am 29. September ist jedes Jahr das Fest des heiligen Erzengels Michael. Michael ist der Patron Deutschlands. Anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist der Erzengel Michael aber der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt. Michael ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ So sehen wir ihn auch in vielen Kirchen dargestellt: Mit dem Schwert besiegt er den Teufel. Das wirkt heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten. Auch als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber ebenso für die Werbung einer Versicherung benutzt. Engel begegnen uns in der Weihnachtsgeschichte als Boten des Friedens, doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen?

Wofür Michael steht, hat nichts an Aktualität verloren. Sein Name gibt die Richtung vor: „Wer ist wie Gott?“ Dieser Name ist eine Anfrage, eine Anfrage an jegliche Allmachtsfantasien: wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens; wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung verkommt; wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt oft das Böse; und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist.



Beichtgelegenheit im Beichtstuhl darf derzeit nicht angeboten werden. Individuelle **Beichtgespräche** (z.B. im Pfarrhaus oder bei einem Spaziergang) aber **sind möglich**. Bitte wenden Sie sich dafür telefonisch an Pfarrer Weiß, Tel. 1334.

Neue Öffnungszeiten Pfarrbüro seit 1.9.2020:

- Montag: 8.30 bis 11.00 Uhr
- Mittwoch: 8.30 bis 11.00 Uhr
- Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr



Zu diesen Zeiten ist das Pfarrbüro in der Regel besetzt (für „alltägliche“ Anliegen wie Taufanmeldungen, „Messe aufschreiben lassen“ usw.). Selbstverständlich können Sie in dringenden Fällen (beispielsweise beim Tod eines Angehörigen) auch außerhalb dieser Zeiten anrufen: 1334. Für ganz dringliche Angelegenheiten hier auch noch die Handy-Nummer von Pfarrer Weiß: 0160 977 577 45.

Es war einmal ein junger Mann, der wollte seine Liebste treffen. Doch er verstand sich schlecht aufs Warten. Da stand plötzlich ein graues Männlein vor ihm und sagte: *„Ich weiß, wo dich der Schuh drückt. Nimm diesen Knopf und nähe ihn an dein Wams. Und wenn du auf etwas wartest und dir die Zeit zu langsam geht, dann brauchst du nur den Knopf zu drehen und du springst über die Zeit hinweg bis dahin, wo du willst.“* Der junge Bauer nahm den Zauberknopf und drehte, und schon stand die Liebste vor ihm und lachte ihn an. Er drehte abermals und saß mit ihr beim Hochzeitsschmaus. Da sah er seiner jungen Frau in die Augen: Wenn wir doch schon allein wären ... Wenn unser neues Haus fertig wäre ... Und er drehte immer wieder. ... Jetzt fehlen uns noch die Kinder ... Und er drehte schnell an dem Knopf ... und drehte, drehte, sodass das Leben an ihm vorbeisprang. Und ehe er sich's versah, war er ein alter Mann und lag auf dem Sterbebett. Erst jetzt merkte er, dass er schlecht gewirtschaftet hatte, und er wünschte sich die Zeit zurück.

Wie oft ertappen wir uns dabei, dass wir die Zeit überspringen möchten wie der Mann in dieser Geschichte. Ach, wenn doch schon morgen wäre, ... Wenn ich doch schon eine Woche älter wäre, ... Aber die Zeit vergeht zu langsam. Wir können sie nicht überspringen. Oftmals wollen wir es nicht aushalten, wie es ist. Die Ungeduld will nicht hinschauen, wahrnehmen, annehmen. Die Ungeduld will es anders, schneller, eben so, wie sie es sich vorstellt – und alles, was nicht dazu passt, ist eine Störung, die nervt. Leicht übersehen wir dabei, dass auch die langsame Zeit wichtige Erfahrungen bereithält, die unabdingbar zu unserem Leben gehören, die uns reifen und wachsen lassen.

(nach Sonja Bachl)